

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2004

„Meinen Frieden gebe ich euch“ (Joh 14, 23-31)

Zum Geleit

Der Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahr 2004 rückt das zentrale Thema „Frieden“ in den Mittelpunkt.

Der Entwurf für den Gottesdienst kommt aus Aleppo in Syrien, also aus einer Region, in der die Frage nach Frieden und Versöhnung eine sehr bedrückende Frage ist. Die Kirchen und Christen im Mittleren Osten leben seit vielen Jahren in einer äußerst spannungsgeladenen Situation. Feindseligkeiten, Gewalt und Hoffnungslosigkeit prägen einen vielschichtigen, von vielen Rückschlägen begleiteten Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern, zwischen Juden, Christen und Muslimen. Mit ihrem gemeinsamen Zeugnis der Versöhnung und der Einheit in Christus sind die Kirchen und Christen unter sehr schwierigen Umständen herausgefordert, Zeugen der Hoffnung zu sein. Die Gebetswoche lädt uns ein, an ihrer Situation Anteil zu nehmen und sie damit zugleich in ihrem Friedenszeugnis zu stärken.

Doch nicht nur im Nahen Osten, sondern an vielen Stellen dieser Erde ist der Friede gefährdet. Kriege und gewaltsame Auseinandersetzungen, Terror und Unterdrückung haben in den letzten Jahren in vielen Regionen zugenommen. Sie haben viele Menschen in Leid und Verzweiflung gestürzt. Eskalierende und unbearbeitete Konflikte verschärfen die Spannungen und reißen tiefe Wunden und Gräben zwischen Menschen, Kirchen und Religionen.

Das Leitwort der Gebetswoche ist kein Appell. Es ist eine Verheißung. „Meinen Frieden gebe ich euch (Joh 14,23-31)“ so lautet die Zusage Christi. Sie weckt Hoffnung und gibt Mut. Sie bekräftigt die Macht der Versöhnung Gottes, die stärker als menschliche Ausweglosigkeiten ist. Durch die Kraft der friedensstiftenden Liebe Christi werden Trennungen überwunden und Horizonte gemeinsamen Lebens eröffnet. Die Gebetswoche kann ein Ort der Ermutigung sein, sich als Christen miteinander neu auf den Frieden Christi zu besinnen, und Wege der Einheit und Versöhnung zu suchen und zu gehen.

Gemeinsam haben sich die Kirchen des Ökumenischen Rates seit dem Jahr 2001 auf den Weg einer „Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt“ gemacht. Alle Kirchen und Gemeinden sind eingeladen, sich daran durch vielfältige Aktivitäten in ihrem Umfeld zu beteiligen. Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2004 bietet eine Möglichkeit, sich gegenseitig auf diesem Weg zu stärken und zu begleiten. Im Arbeitsheft für die Gebetswoche, das ergänzend zu diesem Gottesdienstheft erscheint, gibt es einen anregenden Beitrag dazu. Neben Hintergrundinformationen zum ökumenischen Leben in Aleppo enthält die Arbeitshilfe außerdem Tagestexte für die Gebetswoche, Bildbetrachtungen und weitere Praxisimpulse für ökumenische Friedensgebete.

Wie in jedem Jahr sind auch für die Gebetswoche 2004 drei Hilfsprojekte ausgewählt worden, denen die Ökumenische Kollekte zugute kommen soll. Damit kann ein konkretes und spürbares Zeichen der Solidarität und Verbundenheit gesetzt werden.

Unser Wunsch ist, dass die Gebetswoche 2004 dazu beiträgt, das ökumenische Miteinander im gemeinsamen Beten und Handeln zu stärken und zu vertiefen.

Ihre

Ökumenische Centrale
der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

(verantwortlich für die Erstellung der deutschsprachigen Ausgabe)

**Gebetswoche für die Einheit der Christen 2004
Ordnung für einen Ökumenischen Gottesdienst**

„Meinen Frieden gebe ich euch“ (Joh 14, 23-31)

L=Liturgie; **G**=Gemeinde

EG=Evangelisches Gesangbuch; **GL**=Gotteslob; **TM**=Thuma Mina

Die mit L gekennzeichneten Texte sollten unter den Vertreter/innen der am Gottesdienst beteiligten Gemeinden aufgeteilt werden.

Begrüßung und Einführung

Begrüßung durch die gastgebende Gemeinde mit Informationen über Thema, Hintergrund und Herkunft des Gottesdienstes (Aleppo/Syrien), seinen Ablauf und seine Besonderheiten (hier sollte insbesondere auf die ungewohnte syrisch-orientalische Gebetsprache hingewiesen werden), die am Gottesdienst beteiligten Gemeinden und mit dem Ansingen unbekannter Lieder.

I. Eröffnung

Instrumental / Orgelvorspiel

dabei Einzug der Liturgen mit Friedenssymbolen (z.B. Regenbogen, Taube, Palmzweige, Kerze) und eventuell anderen Symbolzeichen (Bibel, Kreuz, Ikone, etc.). Die Symbolzeichen werden an geeigneten Stellen im Chorraum platziert.

Eingangsvotum

L Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G Amen.

Lied Nun singe Lob, du Christenheit... GL 638 / EG 265
oder: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt EG 288/GL 474,
Großer Gott, wir loben dich... EG 331/GL 257

II. Eingangsgebet

(aus der syrischen Liturgie)

L Durch dein Licht sehen wir das Licht, o Jesus, du reines Licht. Du bist das wahre Licht, das alle Geschöpfe erleuchtet. Erleuchte nun auch uns mit dem Glanz deines Lichtes, du Abglanz des himmlischen Vaters.

L Du, der Gerechte und Heilige, befreie uns von Hass und Zwietracht und allen unrechten Gedanken. Mache uns fähig, die Werke der Gerechtigkeit mit reinen Herzen zu erfüllen.

L Wir bitten dich an diesem heiligen Tag, an dem wir versammelt sind, um die Einheit deiner Kirche in der Fülle deines Friedens.

G Amen.

L Lasst uns Gott dem Vater, dem Herrn aller Dinge, danken. Lasst uns seinen einzigen Sohn anbeten und seinen Heiligen Geist verherrlichen, indem wir unser Leben seinem Schutz anbefehlen und um sein Erbarmen bitten.

G Guter und barmherziger Gott, erbarme dich unser.

Kyrie

möglichst gesungen als Litanei (GL 495.6)

L Herr, Jesus, du bist unser Friede.

G Kyrie eleison.

L Du führst zusammen, was getrennt ist.

G Kyrie eleison.

L Du bringst uns die Vergebung des Vaters.

G Christe eleison.

L Du birgst uns in Gottes Treue.

G Christe eleison.

Gnadenzuspruch

L Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. (Röm 5, 1f)

Lied Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade... EG 179,1/GL 457,1

III. Verkündigung des Wortes

Lesung Jes 60, 16b-22 (oder Eph 2, 13-18)

Psalm Ps 72 i.A.

entweder als Lesung im Wechsel von L und G oder als Psalmodie (z.B. GL 152) bzw. Psalmlied

Lied

(wenn der Psalm gelesen wurde) Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht... TM 76
oder: Nun danket all und bringet Ehr... GL 267/EG 322,
Nun singt ein neues Lied dem Herren... GL 262 (ö)

Lesung des Evangeliums Joh 14, 23-31

Predigt

Lied Unfriede herrscht auf der Erde... TM 248
oder: Gib Frieden, Herr, gib Frieden... EG 430

IV. Erfahrungsberichte / Zeugnisse

Verschiedene Personen berichten in Anknüpfung an die bei dem Einzug mitgebrachten Friedenssymbole (Regenbogen, Taube, Palmzweige, Kerzen o.a.) von Versöhnungs-, Friedens- und Gemeinschaftserfahrungen. Das ökumenische Miteinander der Kirchen in Aleppo sollte dabei als ein Beispiel erwähnt werden (s. Bericht über Ökumene in Aleppo in der Arbeitshilfe zur Gebetswoche).

Lied Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft... EG-Bayern 564
 oder: Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein... GL 245,
 Nun bitten wir den Heiligen Geist... GL 248/EG 124

(Die einzelnen Liedstrophen können auch zwischen den Berichten gesungen werden.)

V. Friedensgebet und Friedensgruß

Friedensgebet

(aus der syrischen Liturgie)

L Herr, unser Gott, lass unsere Seelen aufleben und unsere Herzen mit dem neuen Wein deines tröstenden Geistes erfüllt werden.

G Erhöre uns, Herr.

L Erwecke unsere Herzen durch das Licht deiner Gnade und befreie sie von den Schatten der Sünde. Erleuchte unseren Verstand durch die Strahlen deines Heiligen Geistes.

G Erhöre uns, Herr.

Friedensgruß

L Schwestern und Brüder, lasst uns einander ein Zeichen des Frieden geben, in der Liebe unseres Herrn und unseres Gottes.

Austausch des Friedensgrußes

VI. Glaubensbekenntnis¹

L Lasst uns gemeinsam bekennen:

G Wir glauben an den einen Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, / die sichtbare und die unsichtbare Welt. /

¹ Dem Text des Nicänums liegt die ursprüngliche Fassung des Konzils von Nicäa-Konstantinopel 381 zu Grunde. Bei ökumenischen Gottesdiensten wird sie inzwischen allgemein verwendet. Spätere, innerhalb der westlichen Tradition gebräuchliche Ergänzungen ("Gott von Gott" und "der aus dem Vater und dem Sohn (filioque) hervorgeht") bleiben insofern unberücksichtigt.

Wir glauben an den einen Herrn Jesus Christus, / Gottes eingeborenen Sohn, / aus dem Vater geboren vor aller Zeit: / Licht vom Licht, / wahrer Gott vom wahren Gott, / gezeugt, nicht geschaffen, / eines Wesens mit dem Vater; / durch ihn ist alles geschaffen. / Für uns Menschen und zu unserem Heil / ist er vom Himmel gekommen, / hat Fleisch angenommen / durch den Heiligen Geist / von der Jungfrau Maria / und ist Mensch geworden. / Er wurde für uns gekreuzigt / unter Pontius Pilatus, / hat gelitten und ist begraben worden, / ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift / und aufgefahren in den Himmel. / Er sitzt zur Rechten des Vaters / und wird wiederkommen in Herrlichkeit, / zu richten die Lebenden und die Toten, / seiner Herrschaft wird kein Ende sein. /

Wir glauben an den Heiligen Geist, / der Herr ist und lebendig macht, / der aus dem Vater hervorgeht, / der mit dem Vater und dem Sohn / angebetet und verherrlicht wird, / der gesprochen hat durch die Propheten, / und die eine, heilige, katholische (allgemeine) und apostolische Kirche. / Wir bekennen die eine Taufe / zur Vergebung der Sünden. / Wir erwarten die Auferstehung der Toten / und das Leben der kommenden Welt. Amen.

VII. Fürbitten

(aus der syrischen Liturgie)

- L** Lasst uns unsere Fürbitten vor den allmächtigen Gott bringen, den Vater unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus.
- L** Wir bitten dich, Herr, du Freund der Menschen, gedenke in deiner Gnade deiner einen heiligen, katholischen und apostolischen Kirche.
- G** Wir bitten um Frieden für deine eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.
- L** Segne alle Geschöpfe auf der ganzen Erde, alle Völker und alle Gemeinschaften. Lass deinen himmlischen Frieden in alle Herzen kommen, zum Frieden für die Menschheit. Erfülle uns mit deiner Gnade.
- G** Du, Gott des Friedens... TM 160
- L** Du hast die Geschöpfe der Erde mit denen des Himmels versöhnt und hast sie vereint. Lass auf der Erde Frieden und Wohlergehen regieren. Versöhne miteinander alle, die verfeindet sind und sich bekämpfen, so dass ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Lanzen zu Sichel werden.

An dieser Stelle sollten einzelne konkrete Fürbitten eingefügt werden (u.a. für Frieden und Versöhnung im Nahen Osten).

- G** Du, Gott des Friedens...
- L** Herr, segne dein Erbe, errette dein Volk, wache über ihm und behüte es allezeit. Gründe dein Volk fest in der Liebe und in dem Frieden, der alles Denken übersteigt.
- G** Du, Gott des Friedens...

VIII. Vaterunser

G Vater unser ...

IX. Kollekte

Informationen über das Projekt, für das die Kollekte bestimmt ist. Die Kollekte kann entweder an dieser Stelle während eines Instrumentalstücks oder zum Schluss des Gottesdienstes am Ausgang eingesammelt werden.

X. Gebet zur Erneuerung der ökumenischen Verpflichtung

L Herr, in Ehrfurcht neigen wir uns vor dir. So wie du uns gelehrt hast, wollen wir einander beistehen in Liebe. Wir wollen die Einheit des Geistes durch das Band des Friedens halten, damit wir ein Leib und ein Geist werden, wie es der Hoffnung unserer gemeinsamen Berufung entspricht.

G Amen.

Anrufung des Heiligen Geistes

L Tröstender Gott, Geist der Wahrheit, Inbegriff alles Guten und Quelle des Lebens, der du Gaben verschenkst und deine göttliche Gnade austeilst, du, Gott des Friedens und der Zuflucht, komm und wohne in uns. Reinige uns von aller Sünde. Schaffe in uns ein reines Herz und gib uns einen festen Geist.

L O Geist des Friedens und der Barmherzigkeit, Geist der Weisheit und der Einsicht, Geist des Rates und der Kraft, Heiliger Geist, komm und wohne in uns. Ja, komm und entzünde in uns das Feuer deiner göttlichen Liebe, damit wir in dir leben mögen in alle Ewigkeit.

G Amen.

Lied Komm, Herr, segne uns... TM 195
oder: Sonne der Gerechtigkeit EG 262/GL 644,
Gib uns Frieden jeden Tag... EG 425 (ö),
Gott liebt diese Welt... GL 297/EG 409

XI. Segen

Sendung und Segen

Instrumental / Orgelnachspiel

dabei Auszug der Liturgen und der Gemeinde

An den Gottesdienst kann sich eine Begegnung der Gemeinden, eventuell verbunden mit einem ökumenischen (Neujahrs-) Empfang, anschließen.